> Handwerk
Bildung
Beratung

Handwerkskammer Reutlingen

Konjunktur im Handwerk

Quartal 02/2011

Handwerkskammer Reutlingen

in Zusammenarbeit mit

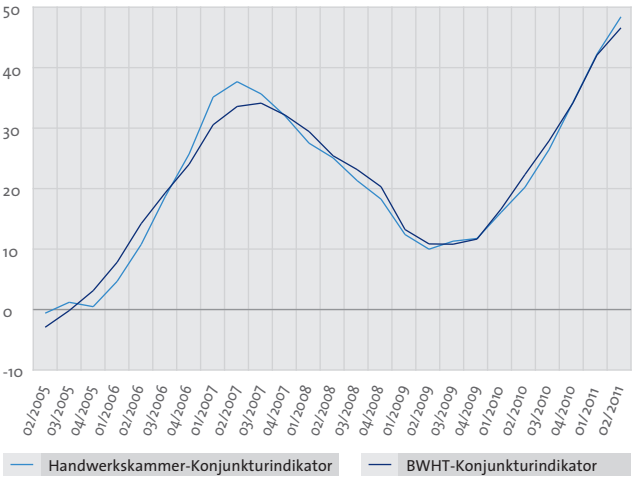
Creditreform

Konjunktur

I. Handwerkskonjunktur im Überblick

Die deutsche Wirtschaft wächst weiterhin kräftig. Ein Ende des Aufschwungs ist derzeit noch nicht in Sicht. Die Prognosen für 2011 fallen überaus optimistisch aus: die Wirtschaftsleistung der Bundesrepublik dürfte sogar noch stärker als im Vorjahr zulegen. Damit hätte Deutschland im Laufe des Jahres als einziges der großen Industrieländer die Einbrüche der Krisenjahre 2008/2009 aufgeholt. Auch das baden-württembergische Handwerk zeigt sich bestens erholt. Der BWHT-Konjunkturindikator erreicht im Frühjahrsquartal 2011 einen neuen Höchststand.

Abbildung 1: BWHT- und Handwerkskammer Reutlingen
Konjunkturindikator (gleitender Durchschnitt über vier Quartale)



Geschäftsentwicklung

II. Geschäftsentwicklung

Die Handwerker in den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Tübingen, Sigmaringen und Zollernalb blicken auf ein hervorragendes zweites Quartal 2011 zurück. Knapp zwei Drittel der befragten Unternehmen (62,3 Prozent) bewerten die aktuelle Geschäftslage mit „gut“. Das ist ein deutlich höherer Wert als im Vorjahresquartal, als sich nur 40,8 Prozent mit der Geschäftsentwicklung zufrieden zeigten. Die Zahl der Betriebe, die über schwache Geschäfte klagen, hat sich gegenüber dem Vorjahr nahezu halbiert. 7,4 Prozent der Befragten äußerten sich unzufrieden über die aktuelle Situation. Im Vorjahr waren es noch 14,5 Prozent. Der Indikator zur Geschäftslage, der aus den Prozentanteilen von positiven und negativen Bewertungen gebildet wird, hat sich nochmals verbessert und liegt bei +54,9 Punkten.

Abbildung 2: Geschäftslage und -erwartungen

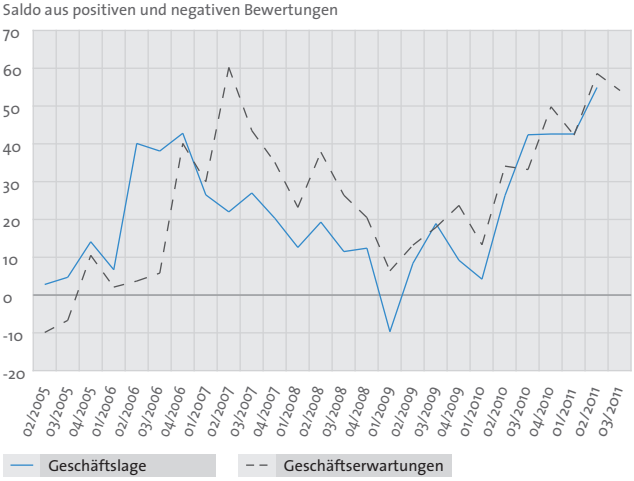


Tabelle 1: Geschäftslage, -erwartungen und Konjunkturindikator Handwerk Reutlingen

	Lage	Erwartung	Konjunkturindikator Handwerk
02/2010	26,3	33,2	29,8
03/2010	42,4	49,8	46,1
04/2010	42,6	42,3	42,5
01/2011	42,6	58,6	50,5
02/2011	54,9	54,1	54,5

Saldo aus positiven und negativen Äußerungen

Das regionale Handwerk geht voller Zuversicht in die nächsten Monate. Zwar bleibt die Zahl der Optimisten leicht hinter denen des Vorquartals zurück, doch die Erwartungen der Handwerker liegen nach wie vor auf einem hohen Niveau. 60 Prozent der befragten Betriebe erwarten eine positive Geschäftsentwicklung, nur 5,9 Prozent rechnen mit schlechteren Geschäften. Im Jahresvergleich hat sich der Anteil der Optimisten deutlichen erhöht, während die Gruppe der Pessimisten schrumpfte. Der Saldo der Geschäftserwartungen übersteigt mit +54,1 Punkten den Vorjahresstand (+33,2 Punkte), bleibt aber knapp unter dem Wert des Vorquartals.

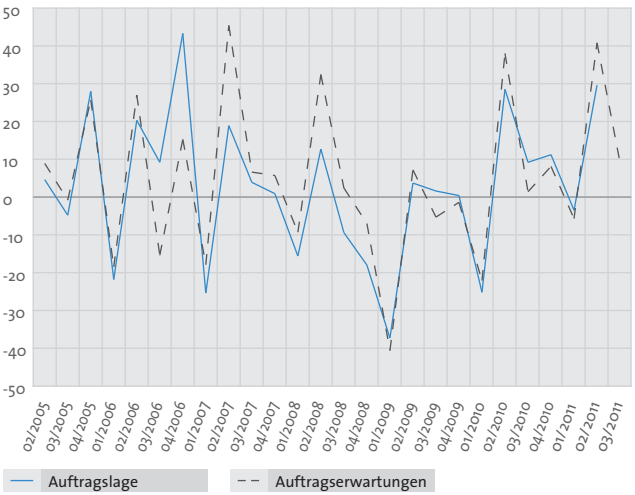
Auftragslage

III. Auftragslage

Die Auftragslage des regionalen Handwerks entwickelte sich in den zurückliegenden drei Monaten rundum positiv. 41,5 Prozent der befragten Betriebe meldeten einen höheren Auftragsbestand, lediglich 11,9 Prozent verzeichneten Rückgänge. Zum Vergleich die Zahlen des Vorjahres: für das zweite Quartal 2010 meldeten 45,2 Prozent mehr Aufträge, jeder Sechste (16,7 Prozent) – und damit rund ein Drittel mehr als heute – musste ein Minus verkraften.

Abbildung 3: Auftragslage- und erwartungen

Saldo aus positiven und negativen Bewertungen



Die Auftragserwartungen der Handwerker fallen überwiegend positiv aus. Knapp ein Viertel der befragten Betriebe (23,8 Prozent) rechnet mit einem Auftragsplus, während jedes siebte Unternehmen (14,8 Prozent) Rückgänge befürchtet. Auch diese Zah-

Auftragslage

len sprechen für die Stabilität des Aufschwungs. Noch vor einem Jahr ging jeder fünfte Handwerker im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen (19,6 Prozent) von weniger Bestellungen aus.

Tabelle 2: Entwicklung der Auftragslage

	Handwerkskammer Reutlingen		Baden-Württemberg	
	gestiegen	gesunken	gestiegen	gesunken
02/2010	45,2	16,7	43,5	14,4
03/2010	28,0	18,8	31,1	19,0
04/2010	33,6	22,4	35,1	17,9
01/2011	26,3	29,8	25,6	30,9
02/2011	41,5	11,9	41,0	12,1

Angaben in % der Befragten

Tabelle 3: Auftragserwartungen für das kommende Quartal

	Handwerkskammer Reutlingen	Baden-Württemberg
steigen	23,8 (21,0)	23,2 (25,5)
stabil	61,4 (59,5)	63,5 (58,7)
sinken	14,8 (19,6)	13,3 (15,8)

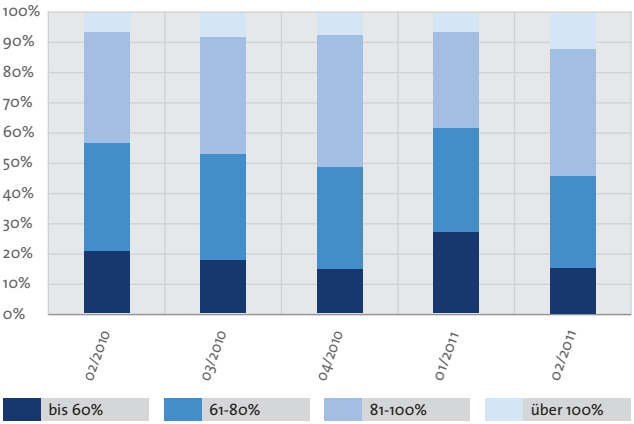
Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

Betriebsauslastung

IV. Betriebsauslastung

Die Betriebsauslastung der Handwerker im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen hat sich deutlich erhöht. Nur noch 15,2 Prozent der Betriebe weisen nennenswerte freie Kapazitäten auf. Im Vorjahr meldeten noch 21,0 Prozent der Befragten einen Auslastungsgrad von bis zu 60 Prozent. Gleichzeitig ist der Anteil der Betriebe, deren verfügbare Kapazitäten gut ausgelastet sind, gestiegen. Nach 37,0 Prozent im Vorjahr verzeichnen nun 42,4 Prozent der befragten Unternehmen eine Betriebsauslastung zwischen 80 und 100 Prozent. 11,7 Prozent der Handwerker arbeiten sogar mit einem Auslastungsgrad von über 100 Prozent (Vorjahr: 6,3 Prozent).

Abbildung 4: Entwicklung der Betriebsauslastung



Betriebsauslastung

Tabelle 4: Betriebsauslastung

	bis 60%	61-80%	81-100%	über 100%
Handwerkskammer Reutlingen	15,2 (21,0)	30,6 (35,7)	42,4 (37,0)	11,7 (6,3)
Baden-Württemberg	14,4 (19,2)	33,0 (37,0)	43,4 (36,8)	9,3 (6,9)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

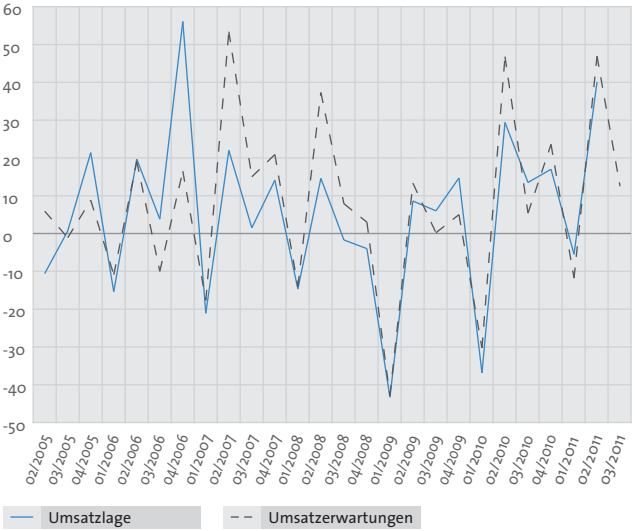
Umsatzsituation

V. Umsatzsituation

Die Umsätze der Handwerksbetriebe im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen entwickelten sich positiv. Fast jeder Zweite (48,4 Prozent) konnte im Verlauf der zurückliegenden drei Monate höhere Einnahmen erzielen. 8,4 Prozent der Handwerksbetriebe meldeten Einbußen gegenüber dem ersten Quartal. Im Vorjahresquartal lag dieser Anteil noch bei 15,8 Prozent der Befragten.

Abbildung 5: Umsatzlage und -erwartungen

Saldo aus positiven und negativen Bewertungen



Umsatzsituation

Tabelle 5: Entwicklung der Umsätze

	Handwerkskammer Reutlingen		Baden-Württemberg	
	steigen	sinken	steigen	sinken
02/2010	45,2	15,8	46,1	15,3
03/2010	32,8	19,3	32,8	19,0
04/2010	33,4	16,5	41,3	15,8
01/2011	25,1	30,6	21,1	37,8
02/2011	48,4	8,4	46,2	10,6

Angaben in % der Befragten

Die kommenden Monate versprechen einen weiteren Umsatzschub. 27,2 Prozent der befragten Betriebe rechnen im Sommerquartal 2011 mit Umsatzsteigerungen, ein Zuwachs von 2,4 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr (24,8 Prozent). Gleichzeitig ist der Anteil der Skeptiker gesunken. 14,6 Prozent der Handwerksbetriebe rechnen mit geringeren Umsätzen. Im Vorjahresquartal befürchten noch 19,4 Prozent der Befragten Umsatzeinbußen. Damit haben die Optimisten ihr Übergewicht ausgebaut.

Tabelle 6: Umsatzerwartung für das kommende Quartal

	Handwerkskammer Reutlingen	Baden-Württemberg
steigen	27,2 (24,8)	25,7 (27,0)
stabil	58,2 (55,8)	61,5 (57,8)
sinken	14,6 (19,4)	12,8 (15,3)

Angaben in % der Befragten, in (): Vorjahresquartal

Beschäftigte

VI. Beschäftigte

Von der positiven konjunkturellen Entwicklung des regionalen Handwerks profitiert auch der Arbeitsmarkt. Die Unternehmen haben im zweiten Quartal 2011 zusätzliche Arbeitskräfte eingestellt. Jeder achte Betrieb (12,3 Prozent) in den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Tübingen, Sigmaringen und Zollernalb hat seinen Personalbestand aufgestockt, 6,8 Prozent mussten hingegen die Belegschaft verkleinern.

Tabelle 7: Entwicklung der Beschäftigten

	Handwerkskammer Reutlingen		Baden-Württemberg	
	mehr	weniger	mehr	weniger
02/2010	13,3	7,5	9,6	7,4
03/2010	12,4	6,9	11,0	7,9
04/2010	8,5	9,4	6,3	10,3
01/2011	8,2	6,5	8,6	8,1
02/2011	12,3	6,8	10,0	5,6

Angaben in % der Befragten

Für die kommenden Monate darf mit weiteren Einstellungen gerechnet werden. Der Personalbedarf im Handwerk bleibt aller Voraussicht nach hoch. 12,6 Prozent der befragten Betriebe gaben an, die Mitarbeiterzahl in den kommenden Monaten aufstocken zu wollen. 3,9 Prozent der Unternehmen planen Entlassungen. Damit dürfte das Handwerk Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen weiterhin für einen positiven Beschäftigungsbeitrag in der Region sorgen, zumal sich der Anteil der einstellungsbereiten Betriebe gegenüber dem Vorjahr verdoppelt hat.

Beschäftigte

Tabelle 8: Beschäftigungserwartung für das kommende Quartal

	Handwerkskammer Reutlingen	Baden-Württemberg
steigen	12,6 (8,3)	10,5 (9,0)
stabil	83,5 (87,2)	85,2 (85,9)
sinken	3,9 (4,6)	4,4 (5,1)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

Investitionen

VII. Investitionen

Die Handwerker im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen haben in den zurückliegenden drei Monaten verstärkt investiert. 60,4 Prozent der befragten Unternehmen schafften neue Maschinen und Anlagen an. Diese Gruppe ist gegenüber dem Vorjahresquartal (54,3 Prozent) deutlich gewachsen. Jedes vierte Unternehmen (24,8 Prozent) meldete ein höheres Investitionsbudget.

Tabelle 9: Aktuelle Investitionslage

	Handwerkskammer Reutlingen	Baden-Württemberg
mehr	24,8 (18,5)	20,6 (21,9)
gleich	25,1 (24,4)	28,5 (21,2)
weniger	10,6 (11,5)	8,4 (11,6)
keine	39,6 (45,7)	42,6 (45,3)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

Die Investitionstätigkeit der Handwerker dürfte auch in den kommenden Monaten nicht erlahmen. 57,9 Prozent wollen in nächster Zeit investieren, eine leichte Steigerung gegenüber dem Vorjahr (53,3 Prozent). 15,7 Prozent der Betriebe wollen ihre Investitionen ausbauen und mehr Geld ausgeben.

Tabelle 10: Investitionsbereitschaft

	Handwerkskammer Reutlingen	Baden-Württemberg
mehr	15,7 (14,1)	15,9 (14,7)
gleich	27,3 (23,5)	25,0 (22,4)
weniger	14,9 (15,7)	11,7 (13,6)
keine	42,1 (46,7)	47,5 (49,2)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

Gewerke einzeln

VIII. Die Gewerke im Einzelnen

Der Aufschwung hat im zweiten Quartal 2011 nicht nur an Schwung, sondern auch an Breite gewonnen. Alle Handwerksgruppen nehmen mittlerweile an der positiven konjunkturellen Entwicklung teil. Vor allem im Bauhandwerk, im Ausbauhandwerk und bei den Zulieferern, die für den gewerblichen Bedarf produzieren, laufen die Geschäfte sehr gut. Auch das Kfz-Gewerbe liegt in der Beurteilung der aktuellen Geschäftslage über dem Kammerdurchschnitt. Ebenfalls verbessert, aber mit deutlichem Abstand, folgen die die Gesundheitshandwerker. Die Augenoptiker, Zahntechniker und Orthopädietechniker kamen noch vor einem Jahr zu einer negativen Lagebeurteilung – als einzige des Kammerbezirks. Diese Gruppe hat stark aufgeholt, liegt aber nach wie vor unter dem Kammerdurchschnitt. Gleiches gilt für das Nahrungsmittel- und das Dienstleistungshandwerk, die ihre Lage ebenfalls wesentlich besser als im Vorjahr beurteilen.

Bei den Geschäftserwartungen dominiert die Zuversicht. Die Mehrheit der Handwerker im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen erwartet, dass sich die konjunkturelle Entwicklung der letzten Monate fortsetzt. Wiederum nehmen das Bauhauptgewerbe und die Ausbauhandwerker die Spitzenplätze im Kammervergleich ein. Es folgen das Kfz-Gewerbe und die Metall- und Elektrobetriebe der Handwerksgruppe Gewerblicher Bedarf. Die Gesundheitshandwerker rechnen ebenfalls mit besseren Geschäften, allerdings fällt die Zuversicht dieser Betriebe noch deutlich verhaltener aus. Die Bäcker, Konditoren und Metzger, die sich auf vergleichsweise hohem Niveau befinden, rechnen mit nur geringfügigen Verbesserungen. Eine

Gewerke einzeln

Einschätzung, die sie mit der Handwerksgruppe Personenbezogene Dienstleistungen, Friseuren, Damen- und Herrenschneidern und Uhrmachern, teilen.

Tabelle 11: Geschäftsklima der Gewerke

	Lage	Erwartung	Konjunkturindikator
Ausbau	62,4 (32,1)	64,1 (41,8)	63,2 (36,9)
Bauhauptgewerbe	74,3 (45,7)	77,1 (57,1)	75,7 (51,4)
Dienstleistung	28,6 (17,1)	29,3 (26,3)	28,9 (21,6)
Gesundheit	33,3 (-10,0)	25,0 (-21,1)	29,1 (-15,6)
Kraftfahrzeug	58,1 (31,3)	54,8 (16,1)	56,4 (23,6)
Gewerblicher Bedarf	60,4 (17,0)	46,8 (17,8)	53,5 (17,4)
Nahrungsmittel	32,1 (14,8)	46,4 (44,4)	39,2 (29,2)
HWK Reutlingen	54,9 (26,3)	54,1 (33,2)	54,5 (29,8)

in (): Vorjahresquartal

Anhang

Methodische Erläuterungen: Grundlage für die Berechnung der BWHT- und Handwerkskammer-Konjunkturindikatoren ist eine Befragung von rund 1.000 Handwerksbetrieben aus Baden-Württemberg. Die Berechnung des Indikators erfolgt nach ifo-Methode: $GKS = \sqrt{(GLS + 200) * (GES + 200)} - 200$ wobei GKS: Geschäftsklima-Saldo; GLS: Geschäftslage-Saldo; GES: Saldo der Geschäftserwartungen. Hier eine Beispielberechnung: Im 4. Quartal 2006 beurteilten 49,2 Prozent der befragten Handwerksbetriebe aus Baden-Württemberg ihre gegenwärtige Geschäftslage als gut, 14,6 Prozent bezeichneten ihre Lage als schlecht. Damit lag der Saldo der Geschäftslage (GLS) – gute abzüglich schlechte Bewertungen – bei +34,6 Punkten. Bei den Geschäftserwartungen sprachen 47,1 Prozent der Betriebe von guten Aussichten und 12,3 Prozent von schlechten. Der Saldo hier: + 34,8 Punkte. Die grafische Darstellung der Indikatoren als gleitender Durchschnitt über vier Quartale entschärft saisonale Einflüsse.

Einteilung der Handwerksgruppen	
Bauhauptgewerbe	**Maurer und Betonbauer (A)** **Zimmerer (A)** **Dachdecker (A)** **Straßenbauer (A)** **Gerüstbauer (A)**
Ausbaugewerbe	**Maler und Lackierer (A)** **Klempner (A)** **Installateur und Heizungsbauer (A)** **Elektrotechniker (A)** **Tischler (A)** **Raumausstatter (B1)** **Glaser (A)** **Fliesen-, Platten- und Mosaikleger (B1)** **Stuckateure (A)**
Handwerke für den gewerblichen Bedarf	**Feinwerkmechaniker (A)** **Elektromaschinenbauer (A)** **Landmaschinenmechaniker (A)** **Kälteanlagenbauer (A)** **Metallbauer (A)** **Gebäudereiniger (B1)** **Informationstechniker (A)** **Schilder- und Lichtreklamehersteller (B1)**
Kraftfahrzeuggewerbe	**Karosserie- und Fahrzeugbauer (A)** **Kraftfahrzeugtechniker (A)**
Nahrungsmittelgewerbe	**Bäcker (A)** **Konditoren (A)** **Fleischer (A)**
Gesundheitsgewerbe	**Augenoptiker (A)** **Zahntechniker (A)** **Hörgeräteakustiker (A)** **Orthopädieschuhmacher (A)** **Orthopädietechniker (A)**
Personenbezogene Dienstleistungen	**Friseure (A)** **Schuhmacher (B1)** **Uhrmacher (B1)Damen- und** **Herrenschneider (B1)** **Fotografen (B1)** **Textilreiniger (B1)** **Kosmetiker (B2)**

Impressum Herausgeberin
Handwerkskammer Reutlingen
Hindenburgstraße 58
72762 Reutlingen
Telefon 07121 2412-0
Telefax 07121 2412-400

E-Mail handwerk@hwk-reutlingen.de
Internet www.hwk-reutlingen.de

Redaktion und Zusammenstellung
Alfred Bouß, Udo Steinort